

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Spinner

Von der Industrie- und Handelskammer Ulm öffentlich bestellter
und vereidigter Sachverständiger für Schallimmissionsschutz

Tuchplatz 11 88499 Riedlingen
Telefon 07371/3660 Telefax 07371/3668
Email: ISIS_MSpinner@t-online.de

ISIS

Ingenieurbüro für
Schallimmissionsschutz

ISIS Manfred Spinner Tuchplatz 11 88499 Riedlingen

Steuernummer 79 480-02016

Wohnbau Oberriexingen GmbH
Kim Hasenhündl
Im Erkerstal 1-5

71739 Oberriexingen

5. April 2019
A 1776

Lärmschutz Dieselstraße 9-13, Aurich

Schalltechnische Untersuchung vom August 2018

Sehr geehrter Herr Hasenhündl,

in der schalltechnischen Untersuchung wurde die Notwendigkeit von Schallschutzmaßnahmen zur Reduzierung der Lärmeinwirkungen der Schlosserei Dieselstraße 17 aufgezeigt.

Bei intensiven Tätigkeiten in der Schmiede sind an der geplanten Wohnbebauung Beurteilungspegel tags um 75 dB(A) zu erwarten. Durch Lärmschutzmaßnahmen sind somit Pegelminderungen von rund 20 dB zu erreichen.

Da das Schließen der Tür der Schmiede als Lärmschutzmaßnahme nicht in Betracht kommt, wird die Ausbildung einer Schallschleuse an der Westseite des Betriebsgebäudes empfohlen.

Dabei sind die Westseite und das Dach der ca. 10 m langen Schallschleuse aus Trapezprofilen mit Außen- und Innenschale herzustellen:

Innenseite: Akustik-Trapezprofil, 0,75 mm, Lochflächenanteil ca. 28%
Mineralfaserplatte (Schallschluckplatte), 30 mm, RG 50 kg/m³
PE-Folie
Mineralfaserplatten, 70 mm, RG 55 kg/m³

Außenseite: Trapezprofil, 0,75 mm

Beim Dach können bis zu 20 % der Dachfläche in VSG-Sicherheitsglas ausgeführt werden.

Auf einen schalldichten Anschluss zwischen den Wänden und dem Dach ist zu achten.

Zur Optimierung der Schallabsorption in der Schallschleuse ist die Südseite der Schleuse innenseitig mit absorbierendem Material zu verkleiden (MF-Platten, befestigt mit Drahtgittermatten). Auch sollte der Boden im nicht begehbaren Bereich mit einem absorbierenden Belag versehen werden (z. B. Schotter- oder Rasenbelag).

Die Wirksamkeit der Maßnahme ist nach deren Fertigstellung anhand von Schallpegelmessungen zu prüfen und zu beurteilen. Wird die erwartete Lärmreduzierung nicht erreicht, so sind ergänzende Lärmschutzmaßnahmen auszuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen


Manfred Spinner
Dipl.-Ing. (FH)

